

Suche nach der angeblich im Ozean versunkenen Wärme endet mit Fehlschlag: Tiefe Meeresschichten kühlten sich in den letzten 20 Jahren ab

geschrieben von Wolfgang Müller | 7. August 2014

von Sebastian Lüning

Es hat sich mittlerweile herumgesprochen, dass die Erderwärmung seit 16 Jahren pausiert. Entgegen den IPCC-Prognosen stagnieren die Temperaturen, es wird einfach nicht mehr wärmer. Händleringend wird jetzt im Lager des Weltklimarats nach Ursachen gesucht. Wie konnte dies passieren? Die Forscher ersannen eine Vielzahl von Hypothesen. Das am weitesten verbreitete Modell besagt dabei, dass die Oberflächentemperaturen der Erde zwar stagnieren, sich aber in aller Stille die Wassermassen der Tiefsee kräftig aufheizen würden. Und falls sich diese angestaute Wärme irgendwann an die Erdoberfläche vorkämpfen könnte, dann droht uns die Hitzekatastrophe!

Einführung der CO2-Themenseite bei WUWT

geschrieben von Just The Facts | 7. August 2014

„Just The Facts“

Während sich der Stillstand der Temperaturänderung auf der Erde fortsetzt, der inzwischen bereits 17 Jahre und 10 Monate dauert, wie die RSS-Satellitendaten belegen, ist es wichtig festzuhalten, dass der Verbrauch fossiler Treibstoffe und die CO2-Erzeugung durch Zementherstellung auf ihrem höchsten Niveau jemals liegen.

Lasst uns es Kalifornien nachmachen! Weniger Arbeitsplätze, weniger Geld, weniger Energie! Fühlen Sie die grüne Großartigkeit!

geschrieben von The Australian | 7. August 2014

New South Wales (NSW) und viele andere Gebiete von Australien sind eine weltabgeschiedene Region, die von elektronischen Nachrichten manchmal erst nach Jahrzehnten erreicht werden können. Die Elektronen selbst brauchen in Downunder [= Australien] etwa 150 Millisekunden oder so, aber die Botschaft könnte es niemals durch den ABC-Fairfax-Filter machen. Offensichtlich möchte es die höchste Dienststelle in NSW so machen wie Kalifornien im Jahre 1994.

Neue Studie von Nic Lewis zur Klimasensitivität korrigiert ,frühere‘ Fehler in einer Arbeit, die der IPCC-Bericht AR 4 zitiert

geschrieben von Anthony Watts | 7. August 2014

Anthony Watts

Nic Lewis hat bei Climate Audit einen neuen Beitrag gepostet, der sich mit einigen Hypothesen befasst, die Eingang in den Gebrauch einer einheitlichen Wahrscheinlichkeit [a uniform prior] bei der Abschätzung der Klimasensitivität im AR 4 gefunden hat.

Putin wird sich die Hände reiben: EU-Kommission geht gegen die

Schiefer-Entwicklung in Polen vor

geschrieben von EurActiv | 7. August 2014

von EurActiv

Die Europäische Kommission hat ein Verfahren gegen Polen eingeleitet, weil das Land seine nationalen Gesetze überarbeitet, um das Bohren in Schiefergestein in Tiefen bis 5000 m durchzuführen, ohne zuvor das Potential der Auswirkungen auf die Umwelt geprüft zu haben.

Im Juni hat Brüssel Polen offiziell davon in Kenntnis gesetzt, dass das Verfahren unter dem Vorwurf einer Verletzung der Direktive zu umweltlichen Auswirkungen [Environmental Impact Assessment (EIA) Directive] eröffnet worden ist.